

Betreff: ## News: Bachelorarbeit "Subjektive Erfahrungen Psychoseerfahrere" // Offener Dialog Frankfurt // Kontraste-TV-Beitrag

Von: "Desch Angehörige Hessen" <desch.angehoerige.hessen@gmail.com>

Datum: 10.02.2019, 12:03

An: Verborgene_Empfaenger: ;

LANDESVERBAND HESSEN DER ANGEHÖRIGEN PSYCHISCH KRANKER e.V.

Registergericht OF, Nr.: VR 1379



familien **selbsthilf**
psychiatrie

10. Februar 2019

Guten Tag, liebe Mitglieder des LV Hessen, Betroffene, Professionelle, Freunde und interessierte Mitmenschen,

durch unsere laufende Arbeit fließen uns interessante Informationen zu, die wir mit Ihnen als engagierte, interessierte und mehr oder weniger betroffene Menschen zwanglos teilen möchten.

Professionellen und politischen Entscheidern möchten wir mit diesem Newsletter einen Einblick in die Welt der Bedürfnisse von Angehörigen von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung anbieten.

Uns wurde die nachfolgende **Bachelorarbeit** aus dem **Fachbereich Psychologie Philipps-Universität Marburg** von **Frau Mara Bach** aus dem Jahr 2017 zugänglich gemacht - s. Anlage.

Titel: Subjektive Erfahrungen und Einstellungen Psychoseerfahrere zur Psychiatrie und Psychotherapie

Diese wegweisende Arbeit bietet aufschlussreiche Antwort-Vorschläge zu einer Reihe wichtiger Fragen, wie:

- wie sind Zufriedenheitswerte nach akut-klininisch-psychiatrischer Therapie zu interpretieren?

- welche Aussagen machen Menschen mit der Diagnose Schizophrenie? Werden sie therapiert, oder als Patienten in Augenhöhe ernst genommen?

- wie zufrieden sind Patienten mit der Diagnose Schizophrenie mit

a) stationären Therapien?

b) ambulanten aufsuchenden Therapien, bzw. Therapie in der Tagesklinik?

- was bedeutet die Einbeziehung Angehöriger, bzw. des sozialen Umfeldes? Durch welche unterstützenden Maßnahmen lassen sich durch psychotisches oder manisches Geschehen belastete oder gar zerstörte Beziehungen wieder beleben?

- Sollte das Versändnis für die weit verbreitete Non-Compliance (Behandlungs-Abbrüche / -Verweigerungen) durch Betroffene über die bisherige Praxis hinaus neu interpretiert werden?

- Welche Haltungen und Maßnahmen können zur Vermeidung Zwang beitragen, bei gleichzeitiger Effizienz-Steigerung psychiatrischer Therapien?

Angehörige unterstützen diese Haltung der Betroffenen und vieler Behandler, Sozialarbeiter und Pfleger (Zitat aus S. 43):
"Bemühen, die Person in ihrer Psychose zu erreichen und ernst zu nehmen. Die Probanden schätzten es sehr, wenn von Seiten der Ärzte und Pflegekräfte versucht wurde, eine vertrauensvolle Atmosphäre aufzubauen und sich um eine gemeinsame Verständigungsebene bemüht wurde. Insbesondere die Erfahrung zu machen, dass psychotische Gedanken nicht per se als inhaltslose Wahnvorstellungen abgetan werden, sondern, dass das Gegenüber die dahinterliegenden Ängste wahr- und ernstnimmt, wurde als äußerst heilsam beschrieben."

So lange stationäre und ambulante psychiatrische Einrichtungen unterfinanziert und hohem Verwaltungs- und Kostendruck ausgesetzt sind, werden alle Beteiligten mit entsprechenden Schwierigkeiten zu kämpfen haben. - Die vorliegende Arbeit soll Möglichkeiten zur weiteren Entwicklung und Alternativen bieten. Sie ist nicht geeignet, psychiatrische Einrichtungen zu diffamieren, oder an den Pranger zu stellen. Psychiatrische Patienten in akuten Krisen gehören zu den Kränksten der Kranken und haben entsprechenden großen Bedarf an menschlicher Zuwendung und Zuneigung. Mit eleganten Maschinen ist hier therapeutisch wenig zu bewirken - hier zählen über Pharma-Therapie als Basis hinaus: menschliche Fähigkeiten, wie Zuneigung, Kommunikationsfähigkeit und fachliche Qualifikation.

Über die vorliegende Arbeit hinaus gedacht: Auf kommende IT-Möglichkeiten (Online-Therapien, oder künstliche Intelligenz) dürfen wir gespannt sein. Diese Möglichkeiten werden keine Menschen ersetzen, können aber bei vernünftigem Einsatz zur Entlastung aller Beteiligten beitragen. Entsprechende Informationen nehmen wir von entsprechenden Anbietern gerne entgegen.

Bitte lesen Sie beiliegende Arbeit - leiten Sie diese an Interessierte weiter.

Einladung zum "Offener Dialog Psychose" am Di., 12. Febr. 2019

Der offene Dialog steht jedem offen, der von Psychose direkt oder aus der Distanz betroffen ist, beispielsweise Betroffene, Angehörige und Fachleute. Sie können sich austauschen, informieren, Fragen stellen und Rat holen. In Zusammenarbeit von Frankfurter Verein und Vitos-Klinik Bamberger Hof findet seit September 2013 viermal jährlich der Offene Dialog Psychose statt.

Ort: Café Zeitraum, Homburger Straße 36, 60486 Frankfurt (Bockenheim)

Anmeldung: Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Einladungs-Flyer: s. Anlage

Bitte geben Sie die Information an Interessierte weiter.

Mit freundlichen Grüßen Gerlinde Heusser, Psychosoziales Zentrum West, Ambulante Psychosoziale Dienste

60326 Frankfurt, Tel: 069-73 94 367 20, Fax: 069-73 94 367 11

Gerlinde.Heusser@frankfurter-verein.de - www.frankfurter-verein.de

Noch freie Plätze:

Einladung zur Vormittags-Tagung in F.-Niederrad, Hotel Hoffmannshöfe (neue BTHG-Umsetzungs-Richtlinien -

was ändert sich?) am Sa., 23.02.2019 in Frankfurt-Niederrad, s. Anlage:

Neues Bundesteilhabegesetz - was ändert sich für uns?

Früheres Fürsorge-Denken wird durch Rechtsansprüche auf persönliche Autonomie und volle Teilhabe und beratende Unterstützung ersetzt. Was bedeutet das für uns? Was wird, wenn Teilhabe nicht im gewünschten Maße möglich ist?

Zur anschließenden Mitglieder-Versammlung (nach dem Mittags-Imbiss) mit Vorstands-Wahl laden wir Sie als unsere Mitglieder auch herzlich ein und freuen uns auf Ihre zahlreiche Teilnahme.

Psychiatrie-Erfahrene und Interessierte sind herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich kurzfristig über die LV-Website an: www.angehoerige-hessen.de

ARD-Kontraste - TV-Beitrag über psychisch kranke Menschen mit Gewaltneigung:

Es ist nur eine Minderheit der psychisch Kranken, die aber ihrem Umfeld das Leben zur Hölle machen kann: Hochaggressive Psychotiker, die immer wieder pöbeln, drohen und sogar Gewalttaten verüben. Kontraste schildert, wie hilflos die Opfer - oft Angehörige oder Nachbarn - aber auch Polizei und Behörden sind. Erst wenn die Situation eskaliert, greift das deutsche Strafrecht - und die Unterbringung in einer forensischen Psychiatrie folgt. Präventionsangebote im Vorfeld aber gibt es kaum.

<https://www.ardmediathek.de/ard/player/Y3JpZDovL3JiYi1vbmxpbmUuZGUva29udHJhc3RlZlwtMTktMDEtMzFUMjE6NDU6MDBfNjExMTEtNmQtMDFmMi00M>

Im Video-Beitrag (Link) wir die **Präventivambulanz der Bezirkskliniken Mittelfranken** vorgestellt: In unserer [Präventionsambulanz](#) wollen wir psychisch kranke Menschen mit Gewaltneigung davor bewahren, Straftaten zu begehen. Damit schützen wir potenzielle Opfer und wollen Betroffenen dabei helfen, ein möglichst normales Leben zu führen.

<https://www.bezirkskliniken-mfr.de/unsere-standorte/ansbach/behandlungsangebot/forensische-psychiatrie/>

Wir stellen hiermit die Frage, welche Überlegungen oder welche Planungen auf bundesweiter, bzw. hessischer Ebene in Arbeit sind.

Bitte verfolgen Sie auch unsere LV-Website, laufende Neuigkeiten werden auch hier veröffentlicht:

www.angehoerige-hessen.de

Hier enthaltene Termin-Hinweise entnehmen wir außenstehenden Veröffentlichungen. Für deren Inhalte übernehmen wir keinerlei Verantwortung, es bestehen auch keinerlei zweckgebundene Interessen mit den Herausgebern unserer Informations-Quellen. **Bitte verfolgen Sie bei speziellem Interesse deren Websiten, um sich über eventuelle Änderungen zu informieren.**

Viele herzliche Grüße - **bitte vergessen Sie nicht, sich zur BTHG-Tagung am Sa., 23.02.2019 in Frankfurt/M. online anzumelden Link: www.angehoerige-hessen.de**

Manfred Desch

Weitergabe dieser Informationen an interessierte Dritte ist erwünscht.

Falls Sie aus diesem Verteiler gelöscht werden möchten, erbitten wir dazu Ihre Mitteilung - einfach per Antwort-Klick mit der Bemerkung "Bitte löschen".

Ihre Daten (Namen und Mail-Adressen) werden für diesen Dienst LV-intern elektronisch gespeichert und nicht weitergegeben.

Für Inhalte verlinkter Websites übernehmen wir keinerlei Verantwortung. Links wurden nach aktueller Kenntnisnahme und bestem Wissen gesetzt. **Termin-Hinweise:** Bitte achten Sie aktiv auf Aktualisierungen auf Websites der Anbeiter.

Impressum:

Dieser unregelmäßig erscheinende Newsletter wird herausgegeben vom LANDESVERBAND HESSEN DER ANGEHÖRIGEN PSYCHISCH KRANKER e.V.
Manfred Desch, Vorsitzender
desch@angehoerige-hessen.de / www.angehoerige-hessen.de

— Anhänge: —

_201901_Einladungs_Tagung und MV.pdf	1,5 MB
Einlad. Offener Dialog Psychose_FrankfurtM.pdf	1,6 MB
_Subjektive Erfahrungen Psychoseerfahr_BachalArb_MaraBach_Uni-Mbg.pdf	1,7 MB